

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Geschichte

Geschichtstest Antike Lebenswelten – die griechische Polis

SCHOOL-SCOUT.DE
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Produkthinweis

Dieser Beitrag entstammt dem Programm Schule unseres Partners School-Scout.

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.

Haben Sie noch Fragen?



Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Titel: Antike Lebenswelten - Die griechische Polis

Reihe: Tests im Fach Geschichte

Bestellnummer: 66153

Kurzvorstellung: – Dieser ausgefeilte Geschichtstest beschäftigt sich mit dem Leben der Menschen in der griechischen Antike, der großen Kolonisation und Auswanderung, der sozialen Schichtung, der griechischen Götterwelt und der staatlichen Verfasstheit der Gesellschaft als Demokratie.

– Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.

– Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.

Inhaltsübersicht: – Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit

– Musterlösung

– Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung

– Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel

– Quellen

Geschichtstest mit Erwartungshorizont

DIDAKTISCHE HINWEISE ZUM EINSATZ DIESES MATERIALS



Mit dem vorliegenden Test haben Sie die Möglichkeit, die Überprüfung des Lernstands Ihrer Klasse mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei diesen Test einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen. Der vorliegende Test ist dabei kongruent mit den Anforderungen des Lehrplanes und berücksichtigt in seinem Aufbau aktuelle didaktischen Standards.

Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Dennoch steht es Ihnen auch im Teil des Erwartungshorizontes vollkommen frei, ob Sie ihn unverändert in Ihren Unterricht einbringen wollen oder ob Sie das Muster lediglich als Inspiration verwenden. Sie können den Bewertungsschlüssel natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für die Lehrkraft bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt auch den Schülerinnen und Schülern (SuS) ein besseres, verständlicheres Feedback in dem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS in diesem Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!
- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Test Geschichte: Antike Lebenswelten – Die griechische Polis

Name: _____

Datum:

Erreichbare Punktzahl: 100

Erreichte Punktzahl: ____

Note:

Inhalt:

Die große Kolonisation

Die athenische Gesellschaft

Wer hat das Sagen in Athen?

Sparta - ein Kriegerstaat

Der Glaube der Griechen

Methode:

Bilder lesen und interpretieren

Eine Textquelle untersuchen

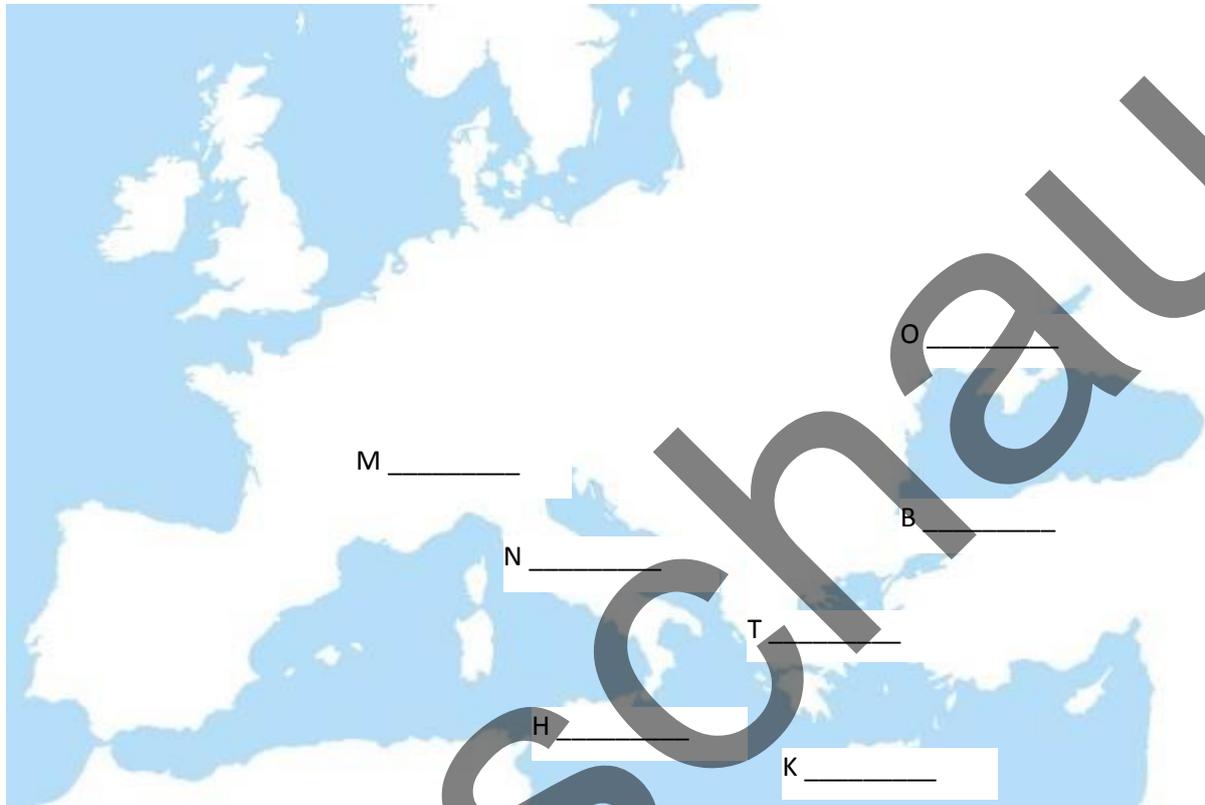
Anzahl Aufgaben: 20

Bearbeitungsdauer: 90 bis 120 Minuten

Aufgaben

DIE GROÙE KOLONISATION

1. Was ist eine Kolonie?



M1 - Die griechische Kolonisation
(commons.wikimedia.org / gemeinfrei)

2. Vervollständige die Ortsnamen auf der Karte (M1) mit den Namen aus der nachstehenden Liste. Trage auch die fehlenden Städte Athen und Sparta an der richtigen Stelle in die Karte ein.

Kyrene - Tarent - Byzantion - Himera - Massilia - Neapolis - Olbia.

3. Schreibe auf, wie die Kolonien Byzantion und Neapolis heute heißen und in welchen heutigen Staaten sie liegen.

4. Welche Rolle spielte die Stadt Delphi bei der Gründung einer Kolonie?

5. Weshalb haben die Menschen in Griechenland in der Zeit der Kolonisation ihre Heimat verlassen? Warum verlassen heute Menschen weltweit ihre Heimat? Vergleiche die Ursachen damals und heute und notiere sie stichwortartig in der Tabelle unten.



M2 - Ansicht von Delphi (links), Flüchtlingsboot (rechts)
 (commons.wikimedia.org / gemeinfrei / Gruffi)

In der Zeit der Kolonisation verließen Menschen in Griechenland ihre Heimat, weil ...	Heute flüchten Menschen, weil ...
–	1.)
–	2.)
–	3.)
–	4.)

DIE ATHENISCHE GESELLSCHAFT

6. Was bedeutet der Begriff Polis?

7. Wie viele Klassen kannte der antike Stadtstaat Athen?
